

Ergebnisprotokoll

der 7. Sitzung des IBA / IGS Beteiligungsgremiums

Wilhelmsburger Bürgerhaus, Mengestraße 20, 21107 Hamburg
26.06.2007

Begrüßung

Herr Hakverdi begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Eine nachträgliche Prüfung ergab, dass die Beschlussfähigkeit nicht gegeben war (s. Geschäftsordnung §5).

Anmerkungen zum Protokoll

Nachfrage, ob sich ein Experte für das Wilhelmsburger Wegenetz gemeldet hat. Frau von Kalben verneint.

Das Protokoll der 6. Sitzung vom 22.05.2007 wird angenommen.

Wahl einer neuen Sprecherin / eines neuen Sprechers

Frau Kiehn wird als einzige Kandidatin als Nachfolgerin für Herr Hakverdi in einer offenen Wahl als Sprecherin einstimmig gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen	13
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	0

Aktuelles

IBA Projekte

- Open House, 2 Veranstaltungen Mitte August und Ende Oktober, Herr Loose und Herr Schulenburg werden eingeladen sich zu beteiligen.
- IBA Labor Metropolis – Mikropolis, 3. Juli 2007, Herr Schulenburg hat eine Einladung
- IBA Labor Bildungsoffensive, 20. September 2007, Frau Kiehn und Herr Rejmanowski werden eingeladen sich zu beteiligen.
- IBA Labor Stadtgesellschaft, 25.10.2007, Frau Ramelow und Herr Abaci werden eingeladen.
- Frau von Kalben bittet um ein Votum zu den vorgestellten Planungen der Wilhelmsburger Mitte und Bildungsoffensive. Die Anwesenden einigen sich darauf, dass mit der Einladung zur nächsten Sitzung eine Vorlage verschickt wird, in der Bewertung, Anregungen, Bedenken o.ä. geäußert werden können. Diese Vorlage sollte zügig zurück geschickt werden, um aus den Ergebnissen eine Tischvorlage erarbeiten zu können.
- Zur nächsten Sitzung wird Frau de Buhr (IBA) gebeten das Projekt Weltquartier vorzustellen und auch auf das Thema Gesundheitsförderung in Wilhelmsburg einzugehen (wenn genügend Zeit zur Verfügung steht).
- Zur nächsten Sitzung wird Frau Vollmann (IBA) gebeten das Projekt Schlossinsel vorzustellen (wenn genügend Zeit zur Verfügung steht).
- Das angekündigte Schwerpunktthema für Juli Kirchdorf Mitte Nord (Wohnungsneubau) wird verschoben.

IGS-Projekte

- Herr Claus Kriegs (IGS) stellt das IGS-Projekt, den Bau eines Volksparks des 21. Jahrhunderts vor, in dem unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ im Jahr 2013 die Internationale Gartenschau veranstaltet wird. Dieses Projekt gliedert sich in die in der Übersicht dargestellten Themen und Teilräume, die nach Möglichkeit auch schon zu früheren Zeitpunkten realisiert werden sollen.
Es wird angeregt, dass sich die IGS mit der Bodensanierung von Kleingartenanlagen beschäftigt.

Vorstellung des Projektaufrufs und des Rahmenplans Veddel / Spreehafen durch Herrn Lied (IBA)

Der Projektaufwurf wird im September dieses Jahres starten. Es geht dabei um die Einbindung neuer Ideen und die Entwicklung einer städtebaulichen Gesamtperspektive für den Raum Veddel / Spreehafen. Die besten Ideen werden in einen nachgeschalteten Planungsworkshop im Dezember einfließen und publiziert. Das Beteiligungsgremium soll auch in der Jury vertreten sein.

Herr Lied geht von einer Bauweise der Hafenquerspange aus, die den Wohnstandort Veddel nicht gefährden wird. Eine Verlagerung des Freihafenzaunes im Spreehafen ist aus Kostengründen unwahrscheinlich. Mehrere Öffnungen im Zaun könnten für einen Zugang zum Hafen sorgen.

Reaktionen des Gremiums

- In der anschließenden Diskussion werden spontan Projektideen skizziert.
- Öffnung des Spreehafenzaunes an mehreren Orten > behutsame Öffnung ist gewollt, ist eine Vermüllung des Spreehafens zu befürchten?
- Kontrovers diskutiert werden die Auswirkungen, die die geplante Hafenquerspange auf das Gebiet Veddel / Spreehafen haben würde.
- Lärmschutz für die Aula der Schule im Slomanstieg

Schwerpunktthema

Verlegung der Reichsstraße

Vortrag durch Hans-Jürgen Maasss

(Ein Vertreter der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt konnte als Referent zu diesem Thema nicht gewonnen werden.)

Herr Maass unterteilt seinen Vortrag in Variante 1 und Variante 2.

Variante 1 geht davon aus, dass PKWs und LKWs Auslaufmodelle sind, an deren Stelle innovative Verkehrssysteme, wie das Schienensystem mit Linearantrieb treten werden.

Diese Variante bedeutet weit reichende Veränderungen.

Die Variante 2 stellt eine Verlegung der Reichsstraße an die Bahnschienen da, ohne einen Systemwechsel vorzunehmen.

Im Anschluss wird ein Antragsentwurf an die Hamburger Bürgerschaft zu diesem Thema verteilt und eine kurze Lesepause vorgenommen.

Reaktionen des Gremiums

- Die Frage, ob die Bürgerschaft einen Antrag des Beteiligungsgremiums bearbeiten wird, bleibt offen (§ 2 der Geschäftsordnung). Frau von Kalben wird der Frage nachgehen.
- Trennung von dem Anspruch der Umstellung auf ein neues, innovatives Verkehrssystem, welches weit reichende Veränderungen mit sich bringt und der Verlegung der Reichsstraße als ein greifbares Ziel
- Vorschlag Anwohner- bzw. Bürgerbefragung durchführen, bevor die Verlegung weiter verfolgt wird.

- Die Bedeutung der Verlegung der Reichsstraße für Wilhelmsburg und auch für die IBA wird hervorgehoben.

Abstimmung (Antrag Frau Werner)

Sollte das Beteiligungsgremium sich für eine vorgeschaltete Anwohner- bzw. Bürgerbefragung derjenigen aussprechen, die von einer Verlegung der Reichsstraße an die Bahn betroffen sind?

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen	0
Nein Stimmen	12
Enthaltungen	1

Abstimmung (Antrag Herr Maass):

Soll der vorliegende Entwurf überarbeitet und zur weiteren Verwendung wieder vorgelegt werden?

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen	12
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	1

Sonstiges

- Anregung: Vertreter von Wilhelmsburger Baugemeinschaften einladen
- Anregung: Vertreter des Sanierungsbeirates S 6 Berta Kröger Platz einladen
- Das Sachstandsdatum der IBA Projektliste soll besser auffindbar sein (bisher als Fußzeile vorhanden). Die IBA Projektliste wird um eine Spalte erweitert damit die Mitglieder die Projekte kennzeichnen können, denen sie Priorität einräumen.
- Aus aktuellem Anlass: Laut Geschäftsordnung besteht für die Öffentlichkeit grundsätzlich kein Rederecht. Auf Antrag eines Mitgliedes kann mit einfacher Mehrheit Rederecht erteilt werden (siehe Geschäftsordnung unter 5. Arbeitsweise).
- Antrag auf Reisekostenzuschuss für Herrn Maass in Höhe von 50 €
Anlass ist die erfolgte Teilnahme von Herrn Maass an einer Mobilitätsfachveranstaltung. Über die Inhalte und den Bezug zu Wilhelmsburg wird Herr Maass zu gegebener Zeit berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja Stimmen	11
Nein Stimmen	0
Enthaltungen	2

Protokoll

Jan Paulsen, PLUS GbR – Planung und Urbane Strategien, 28. Juni 2007